

# Nur noch ein Schritt bis zum fünften Stern

HC Köln-West tritt heute zum zweiten Finalspiel um die Deutsche Meisterschaft in Augsburg an

VON ANNA NEUBER

**KÖLN.** Die Inline-Skater-Hockey-Spieler vom HC Köln West greifen heute Abend nach dem fünften Stern. Mit einem Sieg im zweiten Playoff-Finalspiel beim TV Augsburg wäre die fünfte Meisterschaft für die Rheinos perfekt.

Die Zeichen stehen dabei nicht so schlecht, rollen die Rheinos doch nach dem Heimspiel im ersten Endspiel (4:2) selbstbewusst in die zweite Begegnung mit dem Europapokalsieger Trainer Victor Martinez stellt seine Spieler auf die erhoffte Revanche ein: „Vor zwei Jahren wurden wir zu Hause geschlagen und mussten den Augsburgern dadurch zum Titel gratulieren, diese Rechnung ist noch offen.“ Bei einer Niederlage in Augsburg würde die Entscheidung wie in Spiel drei fallen – mit Heimrecht für die Kölner.

„Unser Ziel ist es, die ersten zehn Minuten in Augsburg gut zu überstehen und danach anzugreifen“, formuliert Martinez die Strategie für die zweite Begegnung. Wie bereits im ersten Duell erwartet der Cheftrainer wenig Treffer, dafür Kampfgeist und Aggressivität. „Normalerweise überzeugen wir mit Spielfreude und Offensivfeuerwerk, heute werden wir kämpfen und Gas geben.“

Dass die Begegnung in Augsburg von Kampfgeist bestimmt wird, bestätigt auch der Co-Trainer vom TVA, Christian Keller. „Den Rheinos merkt man an, dass sie nach einigen Jahren ohne Titel dieses Jahr wieder richtig heiß auf die Meisterschaft sind. Da müssen wir mit Kampf, Laufbereitschaft und Leidenschaft dagehalten.“ Mit den Fans im Rücken will der Europapokalsieger von 2013 und 2014 sowie aktuelle Vizemeister das dritte

Spiel erzwingen. „Die erste Partie ist für uns abgehakt. In Überzahl müssen wir zielstrebig spielen als in Köln“, gibt Keller vor.

Auch Victor Martinez sieht für seine Mannschaft noch Verbesserungspotenzial. „Wir werden noch eine kleine Schuppe drauf legen. Robin Weisheit wird vermutlich erneut den Nationalspieler Lukas Fetting in Manndeckung nehmen. Unsere Blöcke werden so bleiben wie vorige Woche.“ David Weisheit, der nach seiner Verletzungspause beim 4:2-Heimerfolg erstmals wieder im Einsatz war und den Schlusstreffer setzte, ist auch in Augsburg wieder für die Rheinos dabei. „Das lässt er sich nicht nehmen und gibt alles“, lobt Martinez seinen Spieler und ergänzt lächelnd. „Wir sind heiß für das zweite Duell gegen Augsburg und den Titel!“



Konzentriert und heiß auf den Titelgewinn: Trainer Victor Martinez (r.) und die Inline-Skater-Hockey-Spieler der Rheinos. (Foto: Bucco)

## FC-Frauen sind zu Gast beim ersten Verfolger

**KÖLN.** Die Fußballerinnen des 1. FC Köln reisen am Sonntag zum Topspiel der Zweiten Bundesliga Süd beim TSV Crailsheim. Ab 11 Uhr empfangen die derzeit zweitplatzierten Crailsheimer den um sechs Punkte besser dastehenden Spitzenreiter aus der Domstadt im Schönebürgstadion.

Der FC möchte dabei ab Anfang November mit 3:0 gewonnene Pokalspiele in Crailsheim anknüpfen. „Dieses Spiel hätte schon höher zu unseren Gunsten ausfallen können“, blickt Trainer Willi Breuer zurück. „Crailsheim wird daher am Sonntag sicher nicht im Hurra-Stil nach vorne spielen“, erwartet der Trainer abwartende Gastgeber. Breuer rechnet beim Gegner vor allem mit langen Bällen in die Sturmspitze auf Claudia Nusselt. Der FC-Trainer kann dabei auf alle Stammspieler zurückgreifen: „Von den ersten 16 Spielerinnen sind alle fit.“ (dm)

## Zwei Punkte noch bis zur Winterpause

**KÖLN.** Vor einem schweren Derby stehen die Tischtennis-Herren des 1. FC Köln. In der Zweiten Bundesliga gibt am morgigen Sonntag nämlich der Tabellendritte TTC Jülich seine Visitenkarte in der Sporthalle am Apostelgymnasium (14 Uhr) ab.

Nach Minuspunkten stellen die Jülicher aktuell sogar die beste Mannschaft der Liga. „Wir kennen den Gegner aus den vergangenen Jahren bereits sehr gut“, berichtet Kölns Topspieler Lennart Wehking. „Auf der Position vier haben sie mit Ewout Oostwouder einen neuen Spieler. Yoshihiro Ozawa auf der Drei ist sehr stark. Und im oberen Paarkreuz hat Jülich mit Hermann Mühlbach und Lauric Jean einen leichten Vorteil.“

Ein wenig schielt Wehking auf einen Punktgewinn. Möglichst zwei möchte man noch in den beiden Spielen vor der Winterpause sammeln: „Wenn wir beim Derby in einer vollen Halle gut in die Doppel starten, dann ist vielleicht etwas möglich.“ (dm)

## Weißer Weste

FC-Handballerinnen sind Zuhause noch ungeschlagen – Fortuna optimistisch

**KÖLN.** Mit Ruhm haben sich die Drittliga-Handballerinnen des 1. FC Köln zuletzt nicht bekleckert. Wiedergutmachung ist also angesagt, wenn es heute um 19.30 Uhr gegen die TSG Eddersheim (Europaschule) geht. „Wir wollen zu Hause unsere weiße Weste verteidigen, dafür müssen wir allerdings eine bessere Leistung abliefern“, geht FC-Sprecherin Barbara Dreyer davon aus, dass dieses Duell kein Selbstläufer wird. „Die TSG ist ein starker Aufsteiger, der im Rückraum viel Qualität besitzen und schon so manchem Favoriten ein Bein stellen.“ Die Teamsitzung unter der Woche verlief länger als geplant. Trainerin Lyn Byl zur Ursachenforschung: „Wenn bei uns in der Vergangenheit nichts mehr ging, dann übernahm meist Penda Bönighau-

sen die Verantwortung. Doch sie spielt nicht mehr für uns und entsprechend müssen andere Spielerinnen Verantwortung übernehmen.“

Schon um 19 Uhr (Halle Süd) empfängt der SC Fortuna Köln Zweitliga-Absteiger TSG Obereschbach. Die Fortuna ist am Tabellenende angekommen. Der Vier-Punkte-Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz wiegt schwer. Nur ein Sieg aus zehn Partien lautet die magere Bilanz. Teamsprecher Dieter Noll-Jansen ist dennoch optimistisch: „Mit etwas Glück sind für uns aus den drei ausstehenden Partien durchaus vier Punkte drin.“ Gegen die TSG soll endlich der erste Heimsieg eingefahren werden und anschließend im Kellerduell gegen Dutenhofen nachgelegt werden. (haw)

## Mehr Topspiel geht nicht

In der Handball-Verbandsliga empfängt der Tabellenführer MTV Köln seinen punktgleichen Verfolger TV Jahn Wahn

**KÖLN.** Kein Spieltag gleicht dem anderen. Es gibt die besseren und die schlechteren und es gibt die ganz besonders guten. Einen solchen erlebte der Longericher SC beim Sieg in Derschlag. Keine Frage, der neue Tabellenführer der Handball-Oberliga geht mit viel Rückenwind ins Heimspiel (18 Uhr) gegen den TV Strombach. Trainer Christian Stark: „Bei aller Freude haben wir unter Woche noch einige Dinge aufgearbeitet. Unser Selbstvertrauen ist groß und diesen Faktor sollen unsere Gegner zu spüren bekommen.“ Samstag jährt sich übrigens zum zweiten Mal die letzte Heimniederlage des LSC (gegen Rheinbach 2012). In 26 Meisterschaftsspielen blieb der LSC danach ohne Niederlage. Diese tolle Serie soll auch gegen

den Aufsteiger fortgesetzt werden. Personell verändert sich aktuell wenig, außer dass neben Tim Hartmann nun auch Benni Richter wieder in den Kader zurückkehrt.

### Favorit ist natürlich jeweils der andere

Am Herler Ring (Sonntag, 15.15 Uhr) steigt das mit Spannung erwartete Derby MTV Köln 1850 gegen den TV Jahn Köln-Wahn. Mehr Spitzenspiel geht einfach nicht. Der MTV führt die Liga an, ist jedoch nur durch das bessere Torverhältnis von den Wahnern getrennt. Es ist keine große Überraschung, dass beide Trainer sich gegenseitig die Favoritenrolle zuschieben. MTV-Trainer

Karsten Bohmann: „Wahn besitzt die erfahreneren Spieler und spielt in der Abwehr körperbetont. Dieses Bollwerk versuchen wir zu knacken.“ Trainerkollege Keno Knittel: „Insbesondere die Dynamik des Rückraums und das schnelle Spiel über die Außen sind Stärken des MTV. Mit Michael Markwordt steht zudem ein Keeper mit hochklassiger Erfahrung hinter einer beweglichen und körperlich robusten Abwehr. Wir wollen dem guten Lauf des MTV handballerisch etwas entgegensetzen. Der MTV ist der Meisterschaftsfavorit, der den Aufstieg in die Oberliga mit aller Macht erreichen will.“

Da rückt die heutige Partie des Dünnwalder TV gegen TuS Opladen 2 (19.30 Uhr) eher in den Hintergrund. (haw)

## Oberhoff auf dem Weg der Besserung

Verletzter Torwart der U17 des FC wird von Jannick Theißen vertreten

**KÖLN.** Kleiner Fortschritt und Hoffnungsschimmer zugleich für Marvin Oberhoff: Nach drei Wochen endete nun der Krankenhaus-Aufenthalt für den Torhüter der U17-Bundesliga-Fußballer des 1. FC Köln. Am 26. Oktober war der Schlussmann der Geißböcke im Derby gegen Bayer 04 Leverkusen so unglücklich mit Bayer-Stürmer Angreifer Chinedu Ekene zusammengeprallt, dass er sich einen Schien- und Wadenbeinbruch zu. Das Spiel wurde daraufhin abgebrochen. Oberhoff wurde noch am gleichen Tag im Evangelischen Krankenhaus Köln-Weyertal operiert.

Während seines Krankenhausaufenthaltes bekam Marvin Oberhoff auch aufmunternden Besuch von drei seiner Kollegen. Profi-Stammkeeper Timo Horn, Ersatztorwart Thomas

Kessler und Daniel Mesenhöler von der U21 des FC trösteten den talentierten Nachwuchs-Keeper. Als Trostpflaster schenkten sie dem 16-jährigen Handschuhe und Trikots aus der eigenen Kollektion.

Es werden aber sicher noch Monate vergehen, bis Marvin Oberhoff wieder vollständig hergestellt sein wird und zwischen die Pfosten zurückkehren kann. Bis dahin wird ihn Jannick Theißen vertreten. So auch im morgigen Heimspiel der B-Jugend-Bundesliga Staffel West gegen RW Essen (11 Uhr/Franz-Kremer-Stadion). Die U17 der Viktoria tritt bereits heute um 11 Uhr beim Tabellenführer Bayer 04 Leverkusen an.

In der U19-Bundesliga reisen die A-Junioren des 1. FC Köln als Tabellenführer morgen zum bislang starken Aufsteiger 1. FC Mönchenglad-



Besuch von den Kollegen: Daniel Mesenhöler, Timo Horn und Thomas Kessler munterten Marvin Oberhoff auf. (Foto: Fähnrich/1. FC Köln)

bach (11 Uhr). Der FC Viktoria Köln empfängt zeitgleich im Sportpark Höhenberg als Tabellenletzter den Nachwuchs von Bayer 04 Leverkusen. Die

Leverkusener waren unter der Woche noch in der europäischen Youth League aktiv und besiegten dabei den AS Monaco mit 4:0. (dm/sam)

## Weiter im Pokal

RheinStars gewinnen gegen Wulfen und treffen heute schon wieder auf den BSV

**WULFEN.** Nach dem Sieg in der Basketball-Regionalliga gegen DT Ronsdorf stand sofort die nächste Herausforderung für die RheinStars Köln an: In der 3. Runde des WBV-Pokals traf die Truppe um Trainer Mario Kyriasoglou auf den Ligakonkurrenten BSV Wulfen. Nach einem missratenen Start gewannen die Kölner mit 94:76 (25:28, 27:14, 19:17, 23:17) noch relativ deutlich.

Zufrieden zeigte sich der Coach allerdings nicht: „Wir haben das erste Viertel wieder komplett verschlafen, haben zu viele Chancen zugelassen und schlecht verteidigt – das scheint in dieser Saison zur Regel zu werden.“ Zwar agierten die Kölner ab dem zweiten Viertel besser, aber sie ließen Wulfen immer wieder rankommen. „Unser Problem ist, dass

wir es nicht schaffen, uns frühzeitig abzusetzen, obwohl wir es von der Qualität her könnten“, bemängelte Kyriasoglou. Den nächsten Versuch, es noch besser zu machen, starten die RheinStars heute Abend in der Regionalliga. Gegner ist übrigens wieder der BSV Wulfen. **Punkte:** Knox (18), Petric (17), Carduck (14), Isermann (13), Pakalnikis (11), Steffen (8), Jördell (8) und Kruehl (5).

Für den Deutzer TV bedeutete die 3. Runde des WBV-Pokals dagegen die Endstation. Gegen den Konkurrenten aus der 2. Regionalliga, Bayer Uerdingen, verloren die ersatzgeschwächten Deutzer mit 67:84 (15:22, 20:22, 18:15, 14:23). **Punkte:** Schulz (18), Steffend (18), Boch (14), Osebold (5), Anselm (3), Tächl (3), Odenthal (3) und Kellerman (3).